

**Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am**  
**10.11.2010**

---

Tagungsort: Concarneau-Raum (Cafeteria 1, Neues Rathaus)

Beginn: 14:00 Uhr

Sitzungspause: 15:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Stillger - Vorsitzende -  
Frau Borgmann  
Frau Fegter - bis 16:00 Uhr -  
Frau Härtel  
Frau Mund  
Frau Therre

Verwaltung

Frau Duffert, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -  
Frau Neuhäuser, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -  
Herr Kämper, Stab Dezernat 5  
Herr Vahle, Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -  
Frau Tiemann, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -  
(Schriftführerin)

## Öffentliche Sitzung:

### **Zu Punkt 1            Genehmigung der Tagesordnung**

Wegen anderer Termingebundenheit der Berichterstatter schlägt Frau Stillger vor, Tagesordnungspunkt 4) vor Tagesordnungspunkt 3) sowie TOP 6) vor TOP 5) zu behandeln.

#### **Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird mit den o.g. Änderungen genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

### **Zu Punkt 2            Genehmigung der Niederschrift vom 08.09.2010**

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 08.09.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

### **Zu Punkt 3            Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt "Sieker Mitte" Bericht: Herr Kämper, Stab Dezernat 5 Herr Dodenhoff, Bauamt, Abteilung Gesamträumliche Planung und Stadtentwicklung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1450/2009-2014

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Kämper. Frau Stillger kritisiert die von der Beratungsabfolge her nachläufige Behandlung im Fachbeirat, wodurch die Mitarbeit des Fachbeirates nicht hinreichend gewährleistet sei. Sie stellt eine ausreichende Einbindung der Bielefelder Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit bei der federführend vom Bauamt erstellten Vorlage in Frage.

Herr Kämper erläutert zum bisherigen Werdegang. Das Projekt „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Soziale Stadt“ sei bereits 1999 im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung mit dem Ziel gestartet, benachteiligte Stadtteile gezielt zu fördern. Das Programm werde vom Bund, den Ländern und über den EU-Fond für Regionale

Entwicklung gemeinsam getragen. 2007 habe sich die Stadt Bielefeld auf der Basis des vom Bau- und Sozialdezernates erarbeiteten Handlungskonzeptes um Aufnahme in das Förderprojekt beworben; im Dezember 2007 sei über die Aufnahme positiv entschieden worden. Alle daraus resultierenden Maßnahmen seien unter Beteiligung eines breiten politischen Radius entwickelt worden (s. insbesondere Drucks.Nr.:2009/3680, 2009/4992 und 2009/4800).

Herr Kämper stellt für den Fachbeirat exemplarisch zwei Teilprojekte (Stadtteilmütter, Weiterentwicklung von zwei Tageseinrichtungen für Kinder) vor. Das Stadtteilmütterprojekt ist auf drei und das Projekt zur Weiterentwicklung von zwei Tageseinrichtungen für Kinder mit einer Förder-summe von 180.000 EUR auf fünf Jahre hinterlegt; eine wissenschaftliche Begleitforschung (KOMPASS) sei hierzu eingerichtet. Es werde angestrebt, durch unterschiedliche Angebote den Übergang Kindertageseinrichtung und Schule zu verbessern.

Frau Stillger vermisst in dem heute vorgestellten Konzept die geschlechtsspezifische Ausgestaltung bei der Erhebung der Sozialdatenanalyse. Durch die Nichterhebung bzw. Nichtdarstellung könne sich eine andere Förderstruktur ergeben.

Herr Kämper erläutert weitere Projektmaßnahmen. Auf Nachfrage erklärt er, dass auch zum jetzigen Zeitpunkt noch die Möglichkeit - z.B. über die installierte Quartiersbetreuung - bestehe, Anregungen des Fachbeirates für geschlechtsspezifische Projekte als Antrag aufzunehmen.

In der weiteren Diskussion verdeutlicht Frau Stillger für den Fachbeirat, dass nicht nur der sozialpolitische, sondern auch ein rein städtebaulicher Aspekt geschlechtsspezifischer Betrachtung (hier z.B. Sicherheitsaspekt im Stadtteil, Verkehrsanbindungen, etc) bedürfe.

Von der gesamten Fachverwaltung werde ein Umsetzen der vom Rat beschlossenen Bielefelder Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit als sog. Querschnittsaufgabe erwartet.

Herr Kämper sichert hierzu die Beachtung der Rahmenrichtlinien in der weiteren Projektarbeit - auch den entsprechenden Transport in den Baubereich - zu.

Der Fachbeirat einigt sich mit Herrn Kämper auf einen ständigen Dialog und auf eine weitere - spätestens im November 2011 - Berichterstattung.

Das vorgestellte Handlungskonzept Soziale Stadt „Sieker-Mitte - Drucks.-Nr. 1450/2009-2014 wird seitens des Fachbeirates zur Kenntnis genommen.

#### Zu Punkt 4

#### Lebenslagenbericht 2009

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1386/2009-2014

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Vahle. Herr Vahle beginnt mit der Vorstellung der Gesamtstruktur des jetzigen Berichtes. Für den Fachbeirat gibt er erneut eine themenzentrierte Zusammenfassung (**Anlage 1**) im Vergleich zum letzten Bericht. Herr Vahle berichtet, dass die Anzahl der Haushalte mit Kindern im Vergleich auch 2009 mit insgesamt 253 weiter zurückgegangen sei; dazu sei im Vergleich die Zahl der Haushalte mit Kindern, die im Hartz IV-Bezug stehen, um weitere 252 gestiegen. Die soziale Schere gehe also in Bielefeld ständig weiter auseinander.

Herr Vahle erläutert sodann die neue Transferleistungsquote. Beinahe jede dritte Bedarfsgemeinschaft, die Leistungen nach dem SGB II beziehe, habe Kinder und jede zweite Bedarfsgemeinschaft mit Kindern im SGB II sei eine alleinerziehende Bedarfsgemeinschaft. Knapp die Hälfte aller alleinerziehenden Haushalte sei in Bielefeld mithin auf Transferleistungen angewiesen. Der Anteil der Frauen bei alleinerziehenden Haushalten liege bei 90%. Beinahe jedes vierte Kind unter 15 Jahren und mehr als jedes vierte Kind unter sechs Jahren lebe in Bielefeld von Hartz IV.

Herr Vahle erläutert weiter, dass mit diesem Bericht auch die SGB II-Quoten nach ausgewählten Altersklassen sowie eine getrennte Darstellung für Frauen und Männer möglich geworden sei.

Frau Stillger lobt diese neue Art der Darstellungsmöglichkeit; gleichzeitig bemängelt sie, dass weiterhin durch die mangelnde Datenerhebungen der Arge keine Erhebung bezüglich junger Frauen mit Migrationshintergrund erlaube.

Frau Stillger bedankt sich lobend namentlich des Beirates für die heutige ausführliche Berichterstattung, die sie sich auch im Jugendhilfeausschuss wünsche.

Der Fachbeirat nimmt den Lebenslagenbericht 2009 zur Kenntnis.

-.-.-

#### Zu Punkt 5

#### Unterbringung in akuten Krisensituationen

hier: Konzeptentwicklung für eine frühere Hilfestellung bei jungen Mädchen - Fortsetzung -

Bericht/ Gast: Frau Neuhäuser, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Frau Kiefer kann krankheitsbedingt an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Da das Thema maßgeblich zu ihrem im Fachbeirat vertretenem Arbeitsfeld gehört, schlägt Frau Stillger vor, die Diskussion hierzu heute nicht weiter fortzusetzen. Frau Stillger schlägt die Gründung einer Arbeitsgruppe vor. Die Arbeitsgruppe solle bis zur nächsten Sitzung am 02.02.2011 der Fragestellung nachgehen, wie ein Handlungskonzept/

Leitfaden beschaffen sein müsse, eine frühere Hilfestellung bei jungen Mädchen zu gewährleisten. Das Konzept könne der Fachbeirat dann nach weiterer Behandlung in den Jugendhilfeausschuss einbringen.

Nach kurzer Diskussion werden die Beteiligten der Arbeitsgruppe wie folgt festgesetzt:

- Frau Bartheidel; „Offenen Mädchenarbeit“
- Frau Golinski; „Offene koedukative Kinder- u. Jugendarbeit“
- Frau Kiefer; „Inobhutnahme“
- Frau Molle „Bereich Schulen“
- Frau Mund; „Prävention von sexueller Gewalt“
- Frau Therre; „Mädchenberatung“
- Frau van Waveren; „Stat. Erziehungshilfe“
- Frau Wandelt; „Bereich Kindertagesstätten“

Frau Neuhäuser, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -, wird gebeten, die Arbeitsgruppe zu koordinieren und Frau Berkemeyer, vom Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -, für den Bereich Hilfe zur Erziehung im Rahmen der städt. Jugendhilfeplanung ebenfalls für die Arbeitsgruppe zu gewinnen.

- einstimmig beschlossen -

-:-:-

## Zu Punkt 6

### **Vorstellung des 6. Mädchenberichtes mit dem Schwerpunktthema "Übergang Schule und Beruf"**

#### **Bericht: Frau Duffert, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -**

Die Behandlung wurde von der letzten Sitzung des Fachbeirates aus Zeitgründen in die heutige Sitzung vertagt. Frau Duffert berichtet, dass Anregungen von Frau Therre und Frau Stillger in den Bericht zwischenzeitlich eingearbeitet wurden. Der Komplettbericht liegt allen Fachfrauen vor.

Frau Duffert führt ein, dass sich das Thema „Übergang Schule und Beruf“ ob der unterschiedlichen Anbieter und Auftraggeber als überaus schwierig in seiner Darstellung erwiesen habe. In der anschließenden Diskussion werden die Voraussetzungen und Zusammenhänge der unterschiedlichen Akteure in diesem Tätigkeitsfeld betrachtet. Ferner wird diskutiert, inwieweit die Stadt Bielefeld im Rahmen ihrer (Teil)Finanzierungen auch die Möglichkeit habe, die Inhalte der Bielefelder Rahmenrichtlinien für Mädchenarbeit mit zu transportieren.

Abschließend wird festgehalten, das inhaltliche Thema des Berichtes so bestehen zu lassen. Die jeweiligen Anmerkungen des Fachbeirates sollen als „Randbemerkung“ mit einer zusammenfassenden Stellungnahme

des Fachbeirates in den Jugendhilfeausschuss transportiert werden.

Eine vorgeschlagene Diskussionsrunde im Fachbeirat mit Vertreterinnen der sog. Auftraggeber (Arbeitsagentur, Arbeit Plus und Jugendberufshilfe der REGE mbH) soll dann in der nächsten Sitzung des Fachbeirates im Februar und weiterführend mit der sog. Bietergemeinschaft (In Via, BAJ, HBZ und dem VHS Bildungswerk) in der Maisitzung folgen.

-.-.-

## **Zu Punkt 7**

### **Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss**

Frau Stillger berichtet:

- Die Satzungsanpassung des Fachbeirates für Mädchenarbeit wurde am 29.09.2010 im Jugendhilfeausschuss und am 04.11.2010 im Rat beschlossen sowie zwischenzeitlich veröffentlicht. Mit dem Inkrafttreten der neuen Satzung sei die bisher parallel gültige Geschäftsordnung für den Fachbeirat außer Kraft getreten; für das Geschäftsverfahren gelte im Fachbeirat für Mädchenarbeit jetzt auch analog die Hauptsatzung der Stadt Bielefeld und die Geschäftsordnung des Rates.
- Schwerpunktthema im Jugendhilfeausschuss seien die Haushaltsplanberatungen und die Verlängerung der Leistungs- und Finanzierungsverträge gewesen. Die Leistungsverträge seien entsprechend des Antrages der Ampel-Koalition mit unterschiedlichen Laufzeiten beschlossen worden; die Leistungsverträge für den Sozial- und Jugendbereich entsprechend auf dem Prüfstein. Weitere Behandlungen seien für eine geplante Unterausschusssitzung vorgesehen.

-.-.-

## **Zu Punkt 8**

### **Berichte aus der Mädchenarbeit**

Frau Stillger wird bei der Fachveranstaltung des Bielefelder Jugendringes am 25.01.2011 zur geschlechterspezifischen Arbeit mit Jungen und Mädchen „Über den eigenen Tellerrand hinaus...“ als Vorsitzende des Fachbeirates das Begrüßungswort halten.

-.-.-

**Zu Punkt 9**            **Verschiedenes**

-.-.-

**Zu Punkt 9.1**        **Schwerpunktthema des 7. Mädchenberichtes**

Die Behandlung hierzu wird auf die nächste Sitzung des Fachbeirates am 02.02.2011 verschoben.

-.-.-

**Zu Punkt 9.2**        **Sachstand zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen**

Wie unter TOP 7) von Frau Stillger dargestellt, bleibt hierzu die Behandlung im Unterausschuss des Jugendhilfesausschusses abzuwarten.

-.-.-

**Zu Punkt 9.3**        **Fachtag "Gender und Kultur" - Stand der Vorbereitungen -**

Frau Duffert berichtet, dass noch kein Kontakt mit der gewünschten Referentin hergeleitet werden konnte. Das Thema wird in der nächsten Sitzung des Fachbeirates am 02.02.2011 erneut behandelt.

-.-.-

**Zu Punkt 9.4**        **Verbesserter Informationsaustausch mit dem Arbeitskreis "Offene Mädchenarbeit"**

Frau Stillger berichtet, dass sich Frau Wollenberg derzeit in Elternzeit befinde. Da Frau Wollenberg für den Informationsaustausch als alleinige Ansprechpartnerin fungiere, werde hier eine Kontaktverknüpfung vorerst nicht weiter thematisiert.

-.-.-

**Zu Punkt 9.5**

**Termine und mögliche Schwerpunktthemen für die Sitzungen des Fachbeirates für Mädchenarbeit im Jahr 2011**

Der neue Sitzungsplan liegt seitens des Büros des Rates vor; der Fachbeirat folge den Sitzungsvorschlägen. Sitzungstermine des Fachbeirates sind in 2011:

- 02.02.2011
- 04.05.2011
- 21.09.2011
- 09.11.2011

Die strategische Ausgestaltung der Schwerpunktthemen soll im sog. Brainstorming in der Februar-Sitzung erfolgen.

Frau (ehemals) Ziesche teilt mit, dass sich aufgrund ihrer Eheschließung ihr Name in „Härtel“ geändert habe.

---

Bielefeld, den 10.11.2010

---

Stillger  
(Vorsitzende)

---

Tiemann  
(Schriftführerin)